

Lenzburg, 8. Juli 2015

Ausgewogene Entwicklung der Bilanz und Erfolgsrechnung im ersten Halbjahr 2015

Erfolgsrechnung 1. Semester 2015

Die Bank erzielt einen Semestergewinn von CHF 11 Mio., der leicht über dem Vorjahresergebnis liegt. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft – als wichtigste Ertragsquelle – konnte mit CHF 26.4 Mio. auf Vorjahreshöhe gehalten werden. Nach wie vor ist das Ausleihungsgeschäft sehr kompetitiv und die Erwirtschaftung einer ausreichenden Zinsmarge bleibt herausfordernd. Die Erfolge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnten erfreulich um 6 % auf CHF 4.4 Mio. gesteigert werden. Der Effekt aus der Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) beläuft sich auf netto CHF 0.5 Mio.

Der Geschäftsaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.2 Mio. auf CHF 17.9 Mio. reduziert werden. Somit ergibt sich ein Bruttogewinn von CHF 16 Mio. gegenüber CHF 16.2 Mio. im Vorjahr. Das Aufwand-/Ertragsverhältnis beträgt 52.8 % und entspricht damit der Vorjahreskennzahl.

Semesterbilanz per 30. Juni 2015

Die Bilanzsumme wurde im 1. Semester 2015 um CHF 74.6 Mio. auf CHF 4.6 Mia. ausgeweitet. Dabei verzeichneten die flüssigen Mittel eine Zunahme um CHF 75.8 Mio. auf CHF 358.7 Mio. Dieser Betrag bewegt sich innerhalb des von der SNB festgelegten Grenzwertes, bei dessen Überschreitung die Bank auf den entsprechenden Guthaben Negativzinsen an die Notenbank entrichten müsste. Die seit Anfang 2015 geltenden neuen Liquiditätsvorschriften werden deutlich übertroffen.

Die Hypothekarforderungen stiegen um CHF 47.7 Mio. oder 1.4 % auf CHF 3.5 Mia. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf die Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum und Mehrfamilienhäusern zurückzuführen, was die unverändert rege Bautätigkeit im Geschäftsgebiet widerspiegelt. Die übrigen Forderungen gegenüber Kunden verzeichneten einen Rückgang um CHF 26.5 Mio. auf CHF 267 Mio. Die gute Liquiditätslage vieler Klein- und Mittelbetriebe führte zu vergleichsweise tieferer Ausnützung der gesprochenen Kreditlimiten. Insgesamt nahmen die Ausleihungen um CHF 21.2 Mio. auf CHF 3.7 Mia. zu und sind zu 96.6 % durch Kundengelder refinanziert.

Die Kundengelder wuchsen insgesamt um CHF 25.7 Mio. – und damit in etwa im Rahmen des Ausleihungswachstums – auf CHF 3.6 Mia. Während die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden eine deutliche Steigerung um CHF 74.9 Mio. auf CHF 703.6 Mio. erfuhren, nahmen die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform um CHF 39.2 Mio. auf CHF 2.6 Mia. leicht ab. Die Zunahme der Verpflichtungen gegenüber Kunden widerspiegelt die hohen Liquiditätsreserven von Unternehmenskunden und im anhaltend tiefen Zinsumfeld haben etliche Kunden ihre Spargelder für ausserordentliche Amortisationen ihrer Hypotheken verwendet.

Rechnungslegungsvorschriften der Banken

Auf Anfang 2015 sind die neuen Rechnungslegungsvorschriften (RVB) für Banken in Kraft getreten. Die Bank macht im Rahmen der Übergangsbestimmungen vom Recht Gebrauch, den Zwischenabschluss 2015 nach bisherigem Recht zu publizieren. Die Umstellung auf die neuen Rechnungslegungsvorschriften erfolgt per Ende 2015. Zusätzlich zum statutarischen Einzelabschluss wird der Zwischenabschluss 2015 nach dem «True and Fair View»-Prinzip erstellt und publiziert unter www.hbl.ch/publikationen.

US-Steuerprogramm

Aufgrund von Verzögerungen, deren Ursachen ausschliesslich ausserhalb des Einflussbereichs der Hypothekarbank Lenzburg AG liegen, ist das US-Programm bisher für die Bank nicht abgeschlossen worden. Die Hypothekarbank Lenzburg AG ist daher weiterhin im US-Programm involviert, um eine zielgerichtete und somit nachhaltige Bereinigung zu erreichen und damit für Aktionäre, Kunden und andere Geschäftspartner der Bank eine grösstmögliche Rechtssicherheit zu gewährleisten. An dieser Ausgangslage hat sich bis zum heutigen Tage nichts geändert. Die im Rahmen des Programms durchzuführenden Arbeiten seitens der Bank laufen planmässig.

Ausblick ins 2. Semester 2015

Das Tiefzinsumfeld wird das Spar- und Ausleihungsgeschäft auch im 2. Semester 2015 beeinflussen und die Zinsmargen dürften unter Druck bleiben. Angesichts der sehr guten Eigenkapitalbasis und eines soliden Marktanteils sowie dem ausgewogenen Verhältnis zwischen Wachstum, Risiko und Ertrag ist die HBL gut gerüstet, die kommenden Herausforderungen zu meistern. Die Umsetzung der zahlreichen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Neuerungen wird unverändert Ressourcen binden und Kosten verursachen. Sofern keine ausserordentlichen Ereignisse eintreten, sind wir zuversichtlich, dass ein Jahresergebnis auf Vorjahreshöhe erzielt werden kann.

Aktienkurs der Hypothekarbank Lenzburg AG

Der Aktienkurs der Hypothekarbank Lenzburg AG notierte im ersten Halbjahr 2015 zwischen CHF 4'100 und CHF 4'345. Gegenüber dem Jahresendkurs von CHF 4'160 weist die Aktie eine Kurssteigerung von 1.4 % (SMI -1.76 %) auf und schloss per 30. Juni 2015 mit einem Kurs von CHF 4'220.



Aktiven

(in CHF 1'000)	30.06.2015	31.12.2014	Veränderungen	
Flüssige Mittel	358'667	282'882	75'785	26.8 %
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0	0	0	
Forderungen gegenüber Banken	232'738	239'104	- 6'366	- 2.7 %
Forderungen gegenüber Kunden	266'981	293'529	- 26'548	- 9.0 %
Hypothekarforderungen	3'475'925	3'428'178	47'747	1.4 %
Total Ausleihungen an Kunden	3'742'906	3'721'707	21'199	0.6 %
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	75	61	14	23.0 %
Finanzanlagen	253'148	275'077	- 21'929	- 8.0 %
Beteiligungen	6'820	6'820	0	0.0 %
Sachanlagen	9'778	9'143	635	6.9 %
Rechnungsabgrenzungen	6'805	3'006	3'799	126.4 %
Sonstige Aktiven	12'129	10'669	1'460	13.7 %
Total Aktiven	4'623'066	4'548'469	74'597	1.6 %
- Total nachrangige Forderungen	3'220	3'129	91	2.9 %

Passiven

(in CHF 1'000)	30.06.2015	31.12.2014	Veränderungen	
Verpflichtungen gegenüber Banken	50'939	17'217	33'722	195.9 %
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	2'609'642	2'648'802	- 39'160	- 1.5 %
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	703'561	628'703	74'858	11.9 %
Kassenobligationen	304'074	314'073	- 9'999	- 3.2 %
Total Kundengelder	3'617'277	3'591'578	25'699	0.7 %
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	436'200	444'200	- 8'000	- 1.8 %
Rechnungsabgrenzungen	13'071	4'599	8'472	184.2 %
Sonstige Passiven	20'904	9'851	11'053	112.2 %
Wertberichtigungen und Rückstellungen	59'440	59'137	303	0.5 %
Reserven für allgemeine Bankrisiken	83'750	83'500	250	0.3 %
Gesellschaftskapital	21'600	21'600	0	0.0 %
Allgemeine gesetzliche Reserve	308'000	295'000	13'000	4.4 %
Gewinnvortrag	867	591	276	46.7 %
Periodengewinn	11'018	21'196	- 10'178	- 48.0 %
Total Passiven	4'623'066	4'548'469	74'597	1.6 %
- Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	431	940	- 509	- 54.1 %

Ausserbilanzgeschäfte

(in CHF 1'000)	30.06.2015	31.12.2014	Veränderungen	
Eventualverpflichtungen	20'242	20'173	69	0.3 %
Unwiderrufliche Zusagen	189'841	146'131	43'710	29.9 %
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	9'408	9'408	0	0.0 %
Derivative Finanzinstrumente				
- positive Wiederbeschaffungswerte	4'031	729	3'302	452.9 %
- negative Wiederbeschaffungswerte	10'785	4'933	5'852	118.6 %
- Kontraktvolumen	516'280	404'467	111'813	27.6 %
Treuhandgeschäfte	14'841	21'482	- 6'641	- 30.9 %

Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft

(in CHF 1'000)	30.06.2015	30.06.2014	Veränderungen	
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
- Zins- und Diskontertrag	34'062	36'077	- 2'015	- 5.6 %
- Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	1	4	- 3	- 75.0 %
- Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	4'177	4'325	- 148	- 3.4 %
- Zinsaufwand	- 11'809	- 13'944	2'135	15.3 %
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	26'431	26'462	- 31	- 0.1 %
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
- Kommissionsertrag Kreditgeschäft	478	309	169	54.7 %
- Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	3'593	3'671	- 78	- 2.1 %
- Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	536	410	126	30.7 %
- Kommissionsaufwand	- 200	- 232	32	13.8 %
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	4'407	4'158	249	6.0 %
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	2'052	1'301	751	57.7 %
Übriger ordentlicher Erfolg				
- Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1'011	1'338	- 327	- 24.4 %
- Beteiligungsertrag	348	382	- 34	- 8.9 %
- Liegenschaftenerfolg	75	90	- 15	- 16.7 %
- Anderer ordentlicher Ertrag	855	680	175	25.7 %
- Anderer ordentlicher Aufwand	- 1'242	- 42	- 1'200	- 2'857.1 %
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1'047	2'448	- 1'401	- 57.2 %
Subtotal Geschäftsertrag	33'937	34'369	- 432	- 1.3 %
Geschäftsaufwand				
- Personalaufwand	- 13'489	- 13'535	46	0.3 %
- Sachaufwand	- 4'442	- 4'584	142	3.1 %
Subtotal Geschäftsaufwand	- 17'931	- 18'119	188	1.0 %
Bruttogewinn	16'006	16'250	- 244	- 1.5 %

Periodengewinn

(in CHF 1'000)	30.06.2015	30.06.2014	Veränderungen	
Bruttogewinn	16'006	16'250	- 244	- 1.5 %
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 2'850	- 2'000	- 850	- 42.5 %
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	0	0	0	0.0 %
Zwischenergebnis	13'156	14'250	- 1'094	- 7.7 %
Ausserordentlicher Ertrag	662	0	662	0.0 %
Ausserordentlicher Aufwand	- 500	- 750	250	33.3 %
Steuern	- 2'300	- 2'700	400	14.8 %
Periodengewinn	11'018	10'800	218	2.0 %

Fakten zur Hypothekarbank Lenzburg AG:

- Seit 1868 im Herzen des Kantons Aargau
- Selbstständige, börsenkotierte Aktiengesellschaft
- Mitarbeitende (Vollzeitstellen) 216, Lernende 11
- Bilanzsumme (Stand 30.06.2015) CHF 4'623 Mio.
- Jahresgewinn 2014: CHF 21.2 Mio.
- Aktienkapital: CHF 21.6 Mio., eingeteilt in 72'000 Aktien zu CHF 300.- Nennwert, gehandelt an der Schweizer Börse (SIX) unter HBLN
- Gewinnverwendung 2014: Dividendenausschüttung CHF 110.- pro Aktie

Weitere Informationen:

Marianne Wildi
Vorsitzende der Geschäftsleitung
Hypothekarbank Lenzburg AG
Bahnhofstrasse 2
5600 Lenzburg

Telefon: +41 62 885 14 49
Telefax: +41 62 885 15 95
E-Mail: marianne.wildi@hbl.ch

Diese **Medienmitteilung** ist verfügbar unter www.hbl.ch/medien.html.
Ein **Kurzporträt** unserer Bank finden Sie unter www.hbl.ch/portrait.html.
Die **Geschäftsberichte** sind verfügbar unter www.hbl.ch/publikationen.html.

